



Das kleine Wölkchen...

Heinz Rohr, Präsident EDU Bezirk Brugg

«Und Elia sagte zu Ahab: Geh hinauf, iss und trink, denn da ist ein Geräusch vom Rauschen des Regens. Da ging Ahab hinauf... Elia aber stieg auf den Karmel und er beugte sich zur Erde und legte sein Gesicht zwischen seine Knie. Und er sagte zu seinem Diener: geh doch hinauf, halte Ausschau auf das Meer hin. Und Ahab ging hinauf und hielt Ausschau und sagte: es ist nichts da. Und Elia sagte, geh wieder hin, und so siebenmal. Und es geschah beim siebten Mal, da sagte Ahab, siehe, eine Wolke, so klein wie die Hand eines Mannes, steigt aus dem Meer herauf. Da sagte Elia zu Ahab, Spanne an und fahre hinab, damit der Regen dich nicht aufhält. Und es geschah unterdessen, da wurde der

Himmel schwarz von Wolken und Wind und es kam ein starker Regen.»

1. Kön. 18,41ff

Elia betete um Regen. Es regnete nicht sofort, lange nicht, aber Elia glaubte an die Macht des Gebets und vertraute seinem Gott. Er betete beharrlich und wusste, der Regen wird kommen. Elia resignierte nicht, weil lange nichts von Regen zu sehen war.

Obwohl viele von uns sich mit viel Eifer und Überzeugung für die EDU einsetzen, scheint es, dass kein oder wenig Erfolg und Wachstum zu sehen ist.

In 2. Chr. 15,7 steht:

«IHR ABER, SEID STARK UND LASST EURE HÄNDE NICHT SINKEN, DENN EUER WERK HAT SEINEN LOHN.»

Es wird viel in Gebetsgemeinschaften für die EDU geglaubt und vertraut, dass sich Resultate zeigen werden. Oft macht sich Resignation breit und man steht davor, aufzugeben, ich weiss das aus eigener Erfahrung. Das beharrliche Dranbleiben und Vertrauen, dass Gott die Sache trotz aller Widerwärtigkeiten zu wenden vermag, benötigt einen tief verankerten und nicht aufgebenden Glauben. Sind wir wie Elia bereit, beharrlich auf das «kleine Wölkchen» Ausschau zu halten und den «starken Regen» zu erwarten? Sind wir bereit, Gott weiterhin zu glauben, dass die EDU nicht am Ende ist, dass es erst der Anfang eines zeugnishaften Werks in dieser dunklen Welt ist? Dass das «kleine Wölkchen» sichtbar wird und zu einem «starken Regen», einem starken Segen für unsere Schweiz werden wird?

«Die EDU braucht dringend unser Gebet», unter diesem Titel habe ich vor einiger Zeit ermutigt, Gottes Wort und seine Zusagen ernst zu nehmen und mit «Bitten und Flehen und Danksagung» im gemeinsamen Gebet vor seinen Thron zu treten. Beharrlich auf das «kleine Wölkchen» zu warten, gemäss seiner Zusage: «Alles, was immer ihr im Gebet glaubend begehrt, werdet ihr

empfangen...» und «wenn zwei von euch auf der Erde übereinkommen, irgendeine Sache zu erbitten, wird sie ihnen werden...»

Sind wir bereit, weiterhin für die EDU schweizweit, aber auch für die kantonalen Sektionen und Bezirke im Gebet einzustehen und Ausschau auf «kleine Wölkchen», auf kleine Veränderungen, zu halten. Im Gebet Ausschau zu halten auf fähige Führungspersonen, die bereit sind, ihre Gaben und Fähigkeiten in der EDU einzusetzen, dass junge Menschen aufmerksam werden. Die EDU braucht dringend unser Gebet, dass uns Weisheit geschenkt wird, wie wir die Politik der EDU fruchtvoll nach aussen tragen können.

In der Bibel heisst es auszugsweise von Joschafat in 2. Chr. 20: «Und Juda versammelte sich, um von dem Herrn Hilfe zu suchen und Joschafat sprach: Herr, Gott, bist du es nicht, der da Gott im Himmel ist? Und in deiner Hand ist Kraft und Macht. Und wir treten vor dich und schreien vor dir um Hilfe aus unserer Bedrängnis..., denn in uns ist keine Kraft... und wir erkennen nicht, was wir tun sollen, sondern auf dich sind unsere Augen gerichtet – und ganz Juda stand vor dem Herrn.»

In diesem Sinne möchte ich euch Leser und Leserinnen ermutigen, dass wir uns jeweils am Dienstagabend um 20.00 Uhr einen Moment in der Stille Zeit nehmen, jedes für sich oder individuell in Gemeinschaften und ganz speziell für die EDU im Gebet einzustehen. Wir wollen glaubend Ausschau auf «kleine Wölkchen» halten und Gottes Eingreifen für die EDU erwarten. •

Aktuelles aus den Regionen

EDU Aargau: Drei Vorträge im September zu aktuellen Themen

Martin Bossert, Grossrat

Vieles bewegt uns und die Welt zurzeit. Die EDU des Kantons Aargau freut sich, Sie zu drei spannenden Vortragsabenden im September einladen zu dürfen. An verschiedenen Orten in unserem Kanton dürfen wir von profilierten und bekannten Fachpersonen je ein Impulsreferat zu einem aktuellen Thema hören. Selbstverständlich besteht die Möglichkeit Fragen zu stellen und sich gegenseitig auszutauschen.

Christoph Hagenbuch, Präsident Bauernverband Aargau und Grossrat SVP, wird am Mittwoch, den 6. September um 20.00 Uhr im Saal des Restaurants Schönau in Wohlen (Bezirk Bremgarten) zum Thema «Versorgungssicherheit – wo steht die Schweiz?» zu uns sprechen.



Christoph Hagenbuch, Präsident Bauernverband Aargau



Miro Barp, Leiter Sicherheitsdienst der PDAG



Jeanine Glarner, Präsidentin des HEV Aargau

Am Donnerstag, den 14. September dürfen wir um 20.00 Uhr Miro Barp, Leiter Sicherheitsdienst der Psychiatrischen Dienste des Kantons Aargau (PDAG) und Grossrat SVP, im Saal des Restaurants Höfli in Bad Zurzach (Bezirk Zurzach) begrüßen. Sein spannendes Thema lautet «Die heutige Jugendkriminalität und ihre Folgen für unser Land».

Ende September, nämlich am Donnerstag, den 28. September, besucht uns um 19.30 Uhr im Saal des Restaurants Linde in Staufen (Bezirk Lenzburg) Jeanine Glarner, Präsidentin des Hauseigentümergebietes Aargau (HEV) und Grossrätin FDP. Auch ihr Thema ist hochaktuell: «Herausforderungen für die Energieversorgung».

Wir sind überzeugt, dass diese Themen – Versorgungssicherheit, Jugendkriminalität und Energieversorgung – vorgetragen von kompetenten Persönlichkeiten, kurzweilige und interessante Abende versprechen. Gleichzeitig möchten wir gerne wieder einmal die Gelegenheit bieten, um uns persönlich zu treffen und miteinander auszutauschen. Die uns bekannten Mitglieder und Sympathisanten in den jeweiligen Bezirken werden persönlich per Post eingeladen. Selbstverständlich sind alle interessierten Personen aus jeder Gegend herzlich willkommen. Wir freuen uns auf Sie! •

Bezirk Rheinfelden und Laufenburg: Vortrag über Politik und Wahrheit

Hans Jörg Kunz

Wolfgang Burgstaller sprach am 16. Juni 2023 anlässlich des gemeinsamen EDU-Parteitags der Fricktaler-Bezirke Rheinfelden und Laufenburg. Herr Burgstaller wurde 1965 geboren, ist Unternehmer, verheiratet und hat zwei Kinder. Er stellt sich als Bürger ganz normale Fragen über aktuelle, gesellschaftspolitische Vorgänge und findet erstaunliche Antworten. Und diese Antworten werfen wieder weitere Fragen auf.

Epilog zum Vortrag im Frage-Antwort-Stil

1. Frage: Motivation und Interesse an dem Thema? Antwort: Wenn Sie wissen, dass Sie angelogen werden, haben Sie zwei Möglichkeiten: Erstens, Sie ignorieren die Lüge oder zweitens, Sie wollen die Wahrheit wissen. Gewöhnlich entscheiden wir uns für ersteres, weil's einfach bequemer ist. Die Wahrheit herausfinden zu wollen erscheint uns aufwändig und mühsam. Ausserdem könnte ja eine unliebsame Überraschung auf uns warten. Das Unangenehme

liegt uns Menschen eben nicht so. Wenn Sie mehrfach zum gleichen Thema angelogen werden, passiert folgendes: Sie folgen zwangsläufig der Lüge und beginnen Andersdenkende zu hassen, vgl. D. Bonhoeffer www.youtube.com/watch?v=wnhL1W9dj1w. Darum ist Indoktrination so erfolgreich.

2. Frage: Woher weisst Du denn, was richtig und was falsch ist? Antwort: In jedem Fall weiss man das nicht. Aber es gibt gute Fragen, die man sich stellen kann: Wie wirkt die Nachricht auf mich? Werden Gegendarstellungen präsentiert? Werde ich emotionalisiert? Ist die Nachricht eine Beschreibung mit «Hand und Fuss»? Werden Quellen zitiert? Wer ist der Urheber und Autor? Welche Interessen werden vertreten? Werden Ansichten schlüssig dargestellt oder sind es Meinungen? Welche Symbole werden verwendet? Kann ich das Gelesene/Gehörte mit jemanden auch kritisch besprechen? Letzteres sollte sowieso unsere tägliche Demokratiepflge sein.

3. Frage: Welchen biblischen Bezug siehst Du zu deinem Vortrag? Antwort: Jesus sagt in Joh.2.44 über Satan, dass er ein Mörder und Lügner ist. In der Tat ist Satan der Meister der Täuschung, des Kopierens und der Fiktion. Wer die Fähigkeiten und Grenzen des Feindes kennt, ist nicht der Willkür und Angst ausgesetzt, sondern wehrhaft und darum klar im Vorteil.

Im Vortrag nahm Wolfgang Burgstaller dann Bezug auf Hannah Arendt (1906-1975), jüdisch-deutschstämmige politische Theoretikerin und Publizistin. Sie lebte während der Kriegsjahre in der Resistance und widmete sich zeitlebens der Frage «Wie es zu Nazideutschland kommen konnte?». Von ihr stammt u.A. der Begriff der Banalität des Bösen.

«DIE FRAGE NACH POLITIK UND DEM UMGANG MIT DER WAHRHEIT IST SO ALT WIE ES MENSCHEN UND REGIERUNGEN GIBT.»

Sie beschreibt in ihren Essays, dass die Politik die Lüge nutzt um ihre Ziele zu erreichen. Die Wahrheit ist der Feind des Totalitären. •

Link zum Video: «Bonhoeffers Theorie der Dummheit»





Bezirk Brugg: Die EDU besucht den Bahnpark Brugg

Heinz Rohr

Am Samstag, 22. Juli führte die EDU des Bezirks Brugg einen Anlass für ihre Mitglieder und Spender durch. Eine schöne Anzahl Personen folgten dieser Einladung. Mit viel Einsatz, Kompetenz und Freude an dieser Aufgabe, wurden wir durch eine Fachperson durch den Bahnpark geführt. Viele interessante Geschichten und historische Details zu den ausgestellten alten Dampf- und Elektroloks und Wagons, wurden uns auf eine spannende und witzige Art lebendig aufgezeigt.

Die Stiftung Bahnpark fördert die Erhaltung von ausgedienten, historischen Eisenbahnbauten in Brugg und Umgebung, sowie historische Dampf- und Elektroloks und verschiedenartige Rollwagen. Diese wurden in vielen Arbeitsstunden durch uneigennützigem Einsatz von Freiwilligen renoviert

und instandgesetzt. Siehe auch unter www.bahnpark-brugg.ch

Mit einem feinen Apéro wurde die interessante Führung abgeschlossen. Der Anlass zeigt einmal mehr, dass sich der Aufwand für eine solche Organisation absolut lohnt, das zeigen die vielen positiven Rückmeldungen der Teilnehmenden. Bei solchen Anlässen geht es eben speziell auch um die «Pflege» der Beziehungen zu den Mitgliedern.

Bezirke, welche für eine solche Führung im Bahnpark Brugg interessiert sind, können Informationen beim Vizepräsidenten des Bezirks Brugg, Bernard Schafer, einholen. •

Agenda

Die EDU Aargau lädt ein

Öffentlicher Vortrag:
«Versorgungssicherheit: wo steht die Schweiz?»

Mittwoch, 06. September 2023, 20.00 Uhr
Restaurant Schönau, Wohlen
Referent: Christoph Hagenbuch

Öffentlicher Vortrag:
«Die heutige Jugendkriminalität und ihre Folgen für unser Land»

Donnerstag, 14. September 2023, 20.00 Uhr
Restaurant Höfli, Bad Zurzach
Referent: Miro Barp

EDU Bezirk Kulm: Besichtigung Emmi Kaltbach

Samstag, 23. September 2023, 18.00 Uhr
Besichtigung Emmi Kaltbach mit anschließender Käse-Degustation, Ende ca. 20.00 Uhr

Öffentlicher Vortrag:
«Herausforderungen für die Energieversorgung»

Donnerstag, 28. September 2023, 19.30 Uhr
Restaurant Linde, Staufeu
Referent: Jeanine Glarner

Wort des Präsidenten

Roland Haldimann, Präsident EDU Aargau

Geschätzte Leserinnen und Leser

Am 22. Oktober sind National- und Ständeratswahlen, auch die EDU Aargau nimmt mit einer vollen Liste daran teil. Bis zum 7. August mussten die Parteien alle Unterlagen bei der Staatskanzlei einreichen. Nun wurde bekannt, wer alles an der Wahl teilnimmt.

Es wurden total 52 Listen eingereicht mit 732 Kandidatinnen und Kandidaten, diverse Parteien reichten mehrere Listen (bis zu 8) ein. Mit diesem «Schachzug» möchten sie mit einer grossen Anzahl Kandidaten viele Stimmen auf ihr «Konto» bringen und so die Wahlchancen der Spitzenkandidaten erhöhen. Das ist zwar legal, aber ist es auch sinnvoll bis zu 100 Kandidaten einer Partei kandidieren zu lassen, wenn es nur 16 Sitze gibt?

Für mich ist dies sehr fragwürdig, ganz zu schweigen vom viel grösseren Aufwand für die Staatskanzlei. Ich bin mal gespannt, wie viele Abstimmungscouvert wir mit Wahlzetteln und



Wahlflyern erhalten werden und wie der Stimmbürger dies goutiert.

Ein grosser Dank möchte ich unseren Kandidatinnen und Kandidaten aussprechen, welche bereit sind, sich zu exponieren und für die EDU zu kandidieren. Im nächsten Aktuell im September werden wir Ihnen diese gerne vorstellen.

Ich wünsche Ihnen noch schöne Sommertage. •

EDU+UDF
Eidgenössisch-Demokratische Union

Impressum

REDAKTION EDU Aargau

5000 Aarau
sekretariat-aargau@edu-schweiz.ch

ANZEIGENVERKAUF

(OHNE MARKTPLATZ)
031 818 01 42
inserate@edu-schweiz.ch
Postcheck 30-23430-4
IBAN CH 35 0900 0000 3002 3430 4
edu-schweiz.ch

REDAKTION

Heinz Rohr, Martin Bossert, Hans Jörg Kunz, Roland Haldimann, Rahel Beyli

FOTOS

S. 1: unsplash.com | Wolf Zimmermann